

Vorwort

Mit diesem Buch betrete ich Neuland, als Forschender und Autor. Die Inhalte selbst fußen zwar auf dem aktuellen Forschungsstand der Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen. Insofern reflektieren die 11 Kapitel wohl eine sonst selten in deutscher Sprache zur Verfügung stehende Synthese des aktuellen Wissensstands.

Formal ist das vorliegende Buch ein Experiment. Innerhalb einer modernen integrativen Sichtweise, in welcher kein Therapiemodell als herausragend dargestellt wird, aber jeder Ansatz ein Puzzleteil zu einem größeren Verständnis beisteuert, versuche ich hier, den Fokus auf den eigentlichen therapeutischen Dialog zu lenken. Dafür habe ich eine psychotherapeutische Interaktion zwischen einem Klienten, Enrico, und einer Psychotherapeutin, Silvia, erfunden. Diese Interaktion steht als prototypisches Fallbeispiel im Hauptteil des Buches immer zu Beginn der Kapitel und führt somit in eine therapeutische Interaktion ein, die ich danach detailliert diskutiere. Ich stelle mir vor, dass diese Fallbeispiele durchaus separat am Stück gelesen werden können, wie die wissenschaftlich-klinischen Teile auch getrennt gelesen werden können.

Das Buch ist in erster Stelle für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten geschrieben, und solche, die diesen Beruf erlernen. Das Werk wird nicht als ein Manual und Richtlinie verstanden, wie Psychotherapie für Persönlichkeitsstörungen aussehen soll oder muss – wie der Ton in vielen anderen Fachbüchern ist. Das Werk soll stattdessen die Lesenden zu Mut inspirieren, aus herkömmlichen Pfaden auszubrechen, mit System bei allen Klientinnen und Klienten wieder Neuland zu betreten und diese in ihrer Existenz wahrzunehmen, und in der Psychotherapie integrativ-pragmatisch vorzugehen. Das Buch soll Innovation in der Psychotherapie stimulieren und Psychotherapieforschende einladen, die Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen individualisiert zu konzeptualisieren und zu studieren.

Als Forschender und Autor schreibe ich sehr oft mit Kollegen und Kolleginnen zusammen – wie in einem gut aufeinander abgestimmten Orchester. Und somit ist dieses Buch auch Neuland als Solostück. Diese Erfahrung ist derjenigen des Psychotherapeuten oder der Psychotherapeutin nicht fremd, der oder die ebenfalls oftmals ganz auf sich gestellt therapiert. Gleichzeitig schwingen in all diesen Momenten des fokussierten Arbeitens alle interpersonalen Beziehungen, aktuelle und vergangene, konstant mit. Diese Dialektik zieht sich auch durch das gesamte Buch.

Inhaltlich basiert dieses Werk auf ein Buch, das ich mit Shelley McMain und Kenneth Levy bei American Psychological Association publiziert habe, ihnen sei für die

Inspiration und Kooperation gedankt. Das Fallbeispiel von Enrico und Silvia entstand als ich auf Reisen war und einige Inspiration fand ich in Gesprächen mit Fremden, ihnen sei augenzwinkernd gedankt. Weiter fand ich Anregungen bei meinen Klientinnen und Klienten, Studierenden und Teilnehmenden aus der Supervision – danke Ihnen! Schließlich bin ich meiner Familie, meiner Frau und meiner Tochter, großen Dank schuldig, da ich dieses Buch auch mal in der privaten Zeit fertigstellte. Und natürlich danke ich Frau Kathrin Kastl und Herrn Ruprecht Poensgen vom Kohlhammer Verlag für das Vertrauen und Frau Annika Grupp für das Lektorat.

Lausanne, im Oktober 2024